



DAS PROBLEM MIT **ELEKTROSMOG**

Wir leben im Zeitalter der Digitalisierung. Die neuesten technischen Errungenschaften sollen unseren Alltag erleichtern und uns einen Teil der Arbeit abnehmen. So kommen immer mehr vernetzte Technologien zum Einsatz. Von Mobiltelefonen, über Tablets und Computer bis hin zu ganzen Smart Home Systemen. Intelligente, vernetzte Technologien ermöglichen es uns, einfacher und komfortabler zu leben. So weit, so gut. Doch ALLE digitalen Komponenten produzieren Elektrosmog.

Elektrosmog - was ist das?

Der Begriff Elektrosmog ist den meisten bereits zu Gehör gekommen. Viele wissen aber nicht, was Elektrosmog eigentlich ist. Elektrosmog ist eine auf viele Facetten geprüfte und unterschiedlich interpretierte Frequenzpalette. Er entsteht bei der Nutzung von elektromagnetischen Feldern als Nebenprodukt. Wenn Strom hergestellt, transportiert und genutzt wird und vor allem, wenn Funkwellen (z. B. Digitalfunk) an den Organismus gelangen, können lebende Zellen beeinflusst werden. Dabei unterscheidet man zwischen thermischen und nicht-thermischen Wirkungen von Elektrosmog.

Nicht-thermische Wirkung und thermische Wirkungen*

Die thermischen Wirkungen (Wärmewirkungen wie bei Fieber) sind wissenschaftlich gut untersucht. Sie treten erst ab einer gewissen Stärke (Intensität) der Strahlung auf - ab einer Stärke, wie sie in der Umwelt normalerweise nicht vorkommt.

Aber auch unterhalb dieser Schwelle werden biologische Wirkungen beobachtet. Diese bezeichnet man als nichtthermische Wirkungen. Verschiedene Studien weisen auf biologische Effekte hin, die durch Strahlung mit einer Intensität deutlich unterhalb der internationalen Grenzwerte ausgelöst werden. Immer wieder werden in Zellexperimenten als Folge von Exposition vermehrt oxidativer Stress und/oder beeinträchtigte Reparatur von DNA-Schäden gefunden. Dass es nicht-thermische Wirkungen gibt, ist also unbestritten.

*Quelle: Bundesamt für Umwelt BAFU, Fachinformation, Auswirkung Elektrosmog, Hochfrequenz, Gesundheitliche Auswirkungen von Hochfrequenz-Strahlung

Organismus Mensch

Der Mensch als Organismus betrachtet, funktioniert dann einwandfrei, wenn jede Zelle ihren Platz einnimmt und sich ihrer Aufgabe bewusst ist. Hier spielt der Informationsaustausch eine wesentliche

Rolle. So hat beispielsweise eine Hautzelle die Möglichkeit, über unser zentrales Nervensystem Informationen von außen nach innen zu übermitteln und dadurch bestimmte körperliche, aber auch emotionale Reaktionen auszulösen. Ob diese Reaktion positiv oder negativ gewertet wird, hängt nicht von der Menge, sondern einzig und allein von der Art und Weise der Information ab.

In der asiatischen Regenerationsphilosophie ist die Förderung der seelischen Gesundheit, sprich die Art und Weise von Informationsaustausch, ein fester Bestandteil. Hier spricht man von Auswirkungen auf unser Qi (Lebensenergie im Fluss) oder genauer gesagt, werden Emotionen als Bewegung von Qi wahrgenommen. Jede Emotion löst in einem Menschen eine bestimmte Qualität und Aktivität des Oi aus.

Das Bauwerk "Mensch" ist also die Summe von Materie und Informationen. Oder einfach anders ausgedrückt: Unser Körper ist ein "materialisierter Energiehaufen".

Einflüsse von außen können störende Informationen mit sich bringen. Gerade bei den immer häufigeren und dichteren elektromagnetischen Frequenzen von digitalen Geräten treten solche Informationen, auch Elektrosmog genannt, immer öfter auf.

Wissenschaftliche Nachweise zeigen typische Problemzonen bei Elektrosmog auf *:

- Die Gedächtnisleistung der betroffenen Menschen im E-Smog Bereich nimmt ab.
- Zytotoxische Anomalien steigen massiv an (Zellen und Gewebe werden geschädigt. Daraus entstehen Krankheiten).
- Zellstress entsteht. Der Organismus wird übersäuert. Stress und Druck entsteht.
- * z. B. Projekt SCIgenia Forschung Wien, "Neurologische & zelluläre Wirkung radiofrequenter elektromagnetischer Felder", ATHEM-2, Prof. Dr. med. W. Mosgoeller, 2016

Resonanz und Umwelt

Alle Lebewesen, so auch unser Körper, sind in der Natur von unterschiedlichen Frequenzen umgeben. Zum Beispiel das Erdmagnetfeld, elektrische und magnetische Felder.

Die Bioresonanz ist die Kommunikation unseres Körpers über die Schwingung unserer Zellbestandteile mit unserer Umwelt. Je harmonischer die Resonanz, desto vitaler reagiert und entwickelt sich der Körper. Die durch menschliche Technik erzeugten elektromagnetischen Felder (Strom) entsprechen nicht der Natur. Sie sind nicht in der natürlichen Sinusform, sondern bewegen sich in Wellenformen, welche den Zellen unbekannt sind (eckig, Sägezahn usw.). Aus den sich daraus ableitenden Streufeldern entstehen störende Frequenzen für die ca. 1000 Rezeptoren pro Zelle für Mensch, Tier und Nahrung.

Was können Sie tun?

Welche Möglichkeiten bleiben, wenn wir uns den negativ wirkenden elektromagnetischen Feldern nicht entziehen können? Elektromagnetische Felder sind nicht das Problem, sondern deren Informationen, die mit unseren Körperzellen nicht harmonieren und damit das epigenetische Umfeld in Disharmonie bringen. Somit erzeugen diese Felder eine Dissonanz unserer eigenen Information gegenüber unserer Umwelt und wirken somit einer guten Resonanz entgegen. Anders ausgedrückt werden unsere natürlichen Frequenzen durch diese unnatürlichen Informationen gestört. Dabei ist dieser Informationsaustausch besonders wichtig, wenn man in Betracht zieht, dass jede Zelle unseres Körpers mit unserer Umwelt über Frequenzen kommuniziert. Durch die Entwicklung der i-like Technologie ist es nun möglich, den Einfluss von sogenannten negativen Streufeldern zu harmonisieren. Die i-like Technologie kann dem Körper Unterstützung bieten, um mit seinen Aufgaben in Einklang zu gelangen. Sie erkennt und fördert die Eigenregenerationsfähigkeit und kann Informationen in Form von Codes zur Verfügung stellen. Erfahren Sie mehr über die Converter-Technologie von i-like: info.i-like.net/meta-converter

